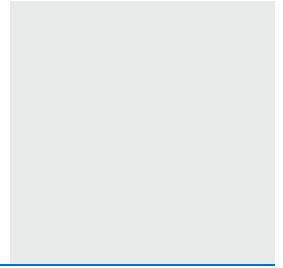




Cario Hofgartenklinik

## Qualitätsbericht 2010





## Editorial Geschäftsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

als europäisches Gesundheitsunternehmen bieten wir in verschiedenen Ländern in mehreren medizinischen Fachrichtungen unsere Leistungen an.

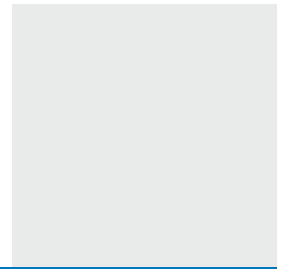
In Europa und in Deutschland bieten wir mit der Capio Deutsche Klinik eine hohe medizinische Qualität und stellen die individuellen Bedürfnisse der Patienten und ihre Erwartungen in den Vordergrund.

In den sich wandelnden gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen müssen innovative und zukunftssträchtige Strategien geschaffen werden für vernetzte und abgestufte ambulante, stationäre, rehabilitative und pflegerische Versorgungsstrukturen.

Die Veränderung der Alterspyramide in Deutschland wird zu einem stetigen Anstieg des Anteils älterer Mitbürger bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus führen. Einen Anteil an der längeren Lebenserwartung hat die Weiterentwicklung medizintechnischer und therapeutischer Verfahren. Der medizinische Fortschritt soll allen Mitbürgern zugänglich und bezahlbar bleiben. Der mündige Patient strebt dabei nach stärkerer Mitbestimmung in seinem Behandlungsprozess.

Vordringliches Ziel unserer Unternehmensstrategie ist daher der Aufbau einer qualitativ hochwertigen, integrierten und effizienten Versorgungsstruktur für unsere Kliniken sowie die intelligente Einbindung weiterer Gesundheitsdienstleister. Mit unserer medizinischen Fachkompetenz, unserem innovativem Qualitätsmanagement und der serviceorientierten Betreuung bieten wir unseren Patientinnen und Patienten eine ausgezeichnete medizinische Versorgung an.

**Martin Reitz, Klaus Wöhrle, Dr. Andreas Krusch**  
Die Geschäftsführer der Capio Deutsche Klinik GmbH



## Vorstellung des Trägers

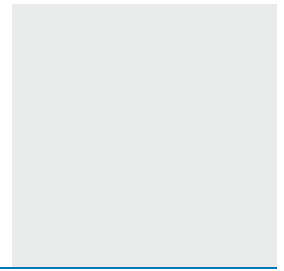
Die Capio Deutsche Klinik GmbH wurde 1979 in Bad Brückenau (Bayern) gegründet und war zunächst in der Krankenhausberatung tätig. Seit 1996 wurden Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen sowie Pflegezentren entweder im Besitz oder Management als Deutsche Klinik GmbH geführt.

Im Jahr 2006 übernahm der schwedische Krankenhauskonzern Capio AB sämtliche Gesellschaftsanteile und führte die Klinikgruppe als deutsches Tochterunternehmen weiter. Die bisherigen Einrichtungen in der Trägerschaft der Gesellschaft blieben in Deutschland in vollem Umfang erhalten, die Geschäftsführung dokumentiert damit Kontinuität und Verlässlichkeit in der Unternehmensführung. Das Unternehmen wurde in der Folgezeit durch gezielte Klinikakquisitionen erweitert und wird auch in Zukunft nachhaltig gesichert und kompetent ausgebaut.

Die Capio Gruppe mit Sitz in Schweden ist eines der führenden Unternehmen für Gesundheitsversorgung mit einer einzigartigen europaweiten Präsenz. Capio bietet in seinen Krankenhäusern, Fachkliniken und Versorgungszentren eine hochwertige medizinische Qualität. In den mehr als 60 Einrichtungen in Norwegen, Schweden, Großbritannien, Frankreich und Deutschland arbeiten über 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Wohle Ihrer Patienten.

Die Capio Deutsche Klinik betreibt mit ca. 1.600 Mitarbeitern derzeit neun Krankenhäuser, eine Rehabilitationseinrichtung, eine Pflegeeinrichtung und fünf Medizinische Versorgungszentren in eigener Trägerschaft. Unsere Aktivitäten sind auf die sinnvolle Vernetzung von Gesundheitsleistungen ausgerichtet, um höchste Qualität zum Wohle unserer Patienten zu erzielen. Der Schwerpunkt der Gesellschaft liegt auf dem Betrieb von Akut- und Fachkliniken mit dem Ziel, sowohl wohnortnahe Grund- und Regelversorgung als auch überregionale Spezialversorgung mit innovativen medizinischen Versorgungskonzepten anzubieten.

Der Betrieb der Kliniken gestaltet sich nach unternehmerischen Prinzipien nach der Maxime der Patienten-anforderungen. Damit wird ein fairer Ausgleich der Interessen erreicht und der Grundstein für eine dauerhaft partnerschaftliche Zusammenarbeit gelegt.



## Editorial Verwaltungsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem Qualitätsbericht 2010 bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich umfassend über das Leistungs- und Servicespektrum unserer Klinik zu informieren.

Alle Krankenhäuser sind seit dem Jahre 2005 vom Gesetzgeber gem. § 137 SGB V verpflichtet, im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Damit stehen den Krankenkassen, der Kassenärztlichen Vereinigung sowie Versicherten und Patienten für vergleichbare Auswertungen und Bewertungen Daten und Fakten aller Krankenhäuser zur Verfügung.

Im hier vorliegenden Qualitätsbericht zeigen wir Ihnen mit medizinischen Struktur- und Ergebnisdaten die Leistungsfähigkeit und Patientenorientierung unseres Hauses auf.

Der Bericht leitet mit einer Kurzvorstellung unseres Hauses, seiner Historie und den Unternehmenszielen sowie einer Vorstellung des Trägers ein. Der Hauptteil ist untergliedert in vier Teile: Teil A und B enthalten allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten, Teil C berichtet über den Stand und die Maßnahmen der Qualitätssicherung und Teil D informiert über das individuelle Qualitätsmanagement in unserem Krankenhaus.

Insgesamt hoffen wir Ihnen auf diese Weise einen positiven Gesamteindruck über unser Haus vermitteln zu können und wünschen Ihnen in diesem Zusammenhang aufschlussreiche Erkenntnisse. Über eine Rückmeldung mit Anregungen bzw. Verbesserungsvorschlägen Ihrerseits würden wir uns sehr freuen, dienen diese doch der Optimierung unserer Leistungsqualität.

**Ingo Adamzik**  
Verwaltungsdirektor  
Capio Hofgartenklinik

## Ansprechpartner

Martin Reitz  
Geschäftsführer  
Tel. 0661 242 92 0 • Fax 0661 242 92 299  
direktion@de.capio.com

Ingo Adamzik  
Verwaltungsdirektor  
Telefon 06021 303-185 • Fax 06021 303-284  
ingo.adamzik@de.capio.com

Dr. med. Hans-Jörg Meyer  
Ärztlicher Direktor, Leitender Arzt HNO  
Telefon 06021 3533-0 • Fax 06021 3533-22  
info@hno-ab.de

Dr. med. Konstanze Kallmann  
Leitende Ärztin Gefäßchirurgie  
Telefon 06021 303-100 • Fax 06021 303-101  
info.ch@de.capio.com

Dr. med. Immo Stürmer  
Leitender Arzt Orthopädie  
Telefon 06021 44885-0 • Fax 06021 44885-111  
info.ch@de.capio.com

Dr. med. Dipl. Phys. Werner Bachmann  
Leitender Arzt Augenheilkunde  
Telefon 06021 44987-0 • Fax 06021 44987-11  
dr.bachmann@augen-ab.de

Dr. Dr. med. Bernd Kreusser  
Leitender Arzt Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Telefon 06021 3535-0 • Fax 06021 3535-35  
info.ch@de.capio.com

Martina Stehr  
Pflegedienstleitung und Qualitätsmanagement  
Telefon 06021 303-224 • Fax 06021 303-184  
martina.stehr@de.capio.com

Anette Korn-Ried  
Hausdame  
Telefon 06021 303-153 • Fax 06021 303-184  
anette.korn-ried@de.capio.com

Doris Glaab  
Sekretariat  
Telefon 06021 303-186 • Fax 06021 303-284  
doris.glaab@de.capio.com

Katja Gehrsitz  
Stationäre Aufnahme/Patientenverwaltung  
Telefon 06021 303-287 • Fax 06021 303-184  
katja.gehrsitz@de.capio.com

### Links

[www.capio-hofgartenklinik.de](http://www.capio-hofgartenklinik.de)  
[www.de.capio.com](http://www.de.capio.com)

Die Krankenhausleitung ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

### Sonstiges

Zur Vereinfachung werden im gesamten Text die Begriffe Patient, Mitarbeiter etc. synonym sowohl für die männliche als auch für die weibliche Form angegeben.

## Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	2
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>10</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	10
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	10
A-3	Standort(nummer)	10
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	11
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	11
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	11
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	13
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-11.1	Forschungsschwerpunkte	17
A-11.2	Akademische Lehre	17
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen	17
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	17
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	17
A-14	Personal des Krankenhauses	18
A-14.1	Ärzte und Ärztinnen	18
A-14.2	Pflegepersonal	18
A-14.3	Spezielles therapeutisches Personal	18
A-15	Apparative Ausstattung	19
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b>	<b>23</b>
B-1	Gefäßchirurgie	24
B-1.1	Name	24
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	27
B-1.6	Diagnosen nach ICD	27
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	27
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	27
B-1.7	Prozeduren nach OPS	28
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	28
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	28
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	28
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	28

## Inhaltsverzeichnis

B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	29
B-1.11	Personelle Ausstattung	29
B-1.11.1	Ärzte und Ärztinnen	29
B-1.11.2	Pflegepersonal	30
B-1.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	30
B-2	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	31
B-2.1	Name	31
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	31
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-2.6	Diagnosen nach ICD	33
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	33
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	33
B-2.7	Prozeduren nach OPS	34
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	34
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	34
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	34
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	34
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	35
B-2.11	Personelle Ausstattung	35
B-2.11.1	Ärzte und Ärztinnen	35
B-2.11.2	Pflegepersonal	36
B-2.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	36
B-3	Augenheilkunde	37
B-3.1	Name	37
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-3.6	Diagnosen nach ICD	39
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	39
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	39
B-3.7	Prozeduren nach OPS	40
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	40
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	40
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	40
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	40
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	41
B-3.11	Personelle Ausstattung	41

### Inhaltsverzeichnis

B-3.11.1	Ärzte und Ärztinnen	41
B-3.11.2	Pflegepersonal	42
B-3.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	42
B-4	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie	43
B-4.1	Name	43
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	44
B-4.6	Diagnosen nach ICD	44
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	44
B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	44
B-4.7	Prozeduren nach OPS	44
B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	44
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	45
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	45
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	45
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	45
B-4.11	Personelle Ausstattung	45
B-4.11.1	Ärzte und Ärztinnen	45
B-4.11.2	Pflegepersonal	46
B-4.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	46
B-5	Orthopädie	47
B-5.1	Name	47
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-5.6	Diagnosen nach ICD	50
B-5.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	50
B-5.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	50
B-5.7	Prozeduren nach OPS	51
B-5.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	51
B-5.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	51
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	51
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	51
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	52
B-5.11	Personelle Ausstattung	52
B-5.11.1	Ärzte und Ärztinnen	52
B-5.11.2	Pflegepersonal	53

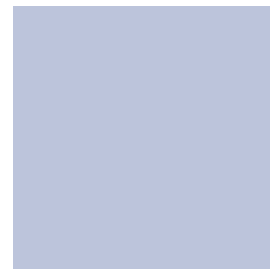
# Qualitätsbericht 2010

## Einleitung

---

## Inhaltsverzeichnis

B-5.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	53
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>54</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	54
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	54
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	54
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	54
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	54
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	54
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	54
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>	<b>55</b>
D-1	Qualitätspolitik	55
D-2	Qualitätsziele	56
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	57
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	58
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	60
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	67



## Allgemeine Daten (Teil A)

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Capio Deutsche Klinik Aschaffenburg GmbH  
Straße: Hofgartenstraße 6  
PLZ / Ort: 63739 Aschaffenburg  
Telefon: 06021 / 303 - 186  
Telefax: 06021 / 303 - 284  
E-Mail: info.ch@de.capio.com  
Internet: <http://www.capio-hofgartenklinik.de>

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260960024

### A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00  
00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

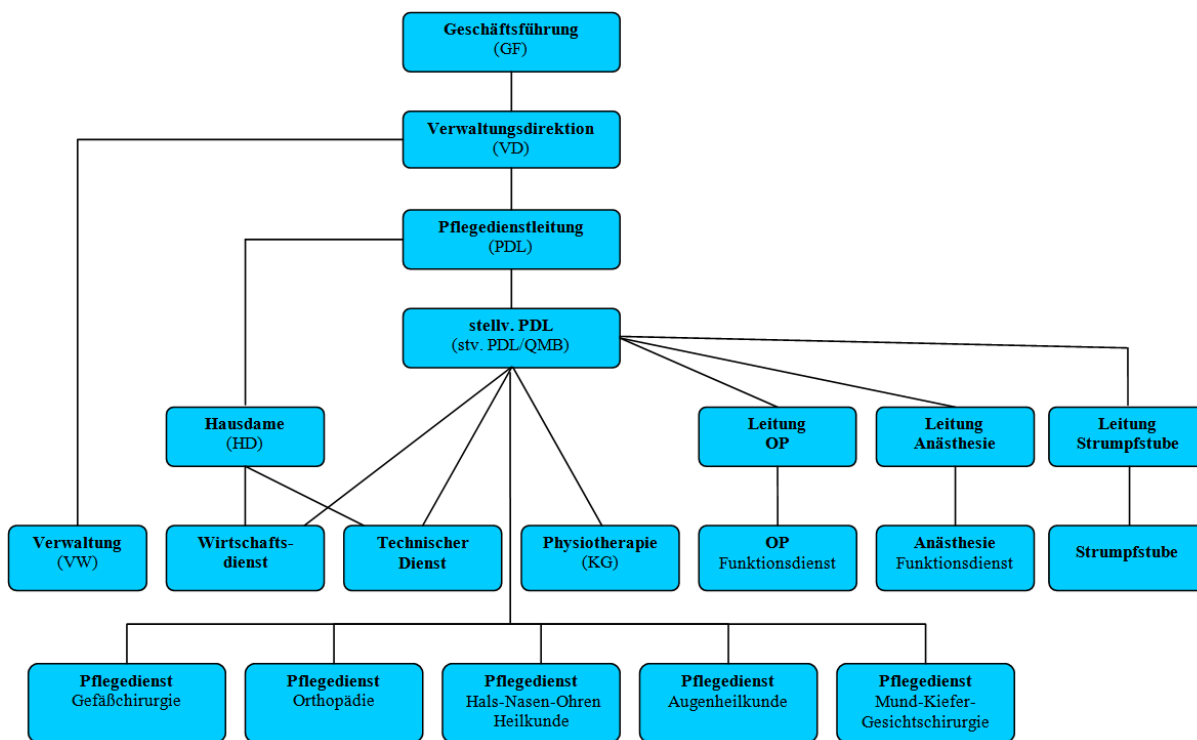
Träger: Capio Deutsche Klinik Aschaffenburg GmbH  
Art: privat

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

### Allgemeine Daten (Teil A)

#### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

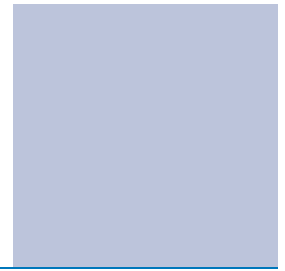


#### A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

#### A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



### Allgemeine Daten (Teil A)

#### A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP69	Eigenblutspende	speziell bei Endoprotheseneingriffen
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	Das Entlassungsmanagement der Capio Hofgartenklinik wirkt systematisch dem Entstehen von Versorgungsbrüchen bei der Patientenentlassung entgegen. Dies geschieht durch eine gezielte und standardisierte Vorbereitung, einer engen Kooperation zwischen den verschiedenen Gesundheitseinrichtungen und der ständigen Kommunikation/Information mit dem Patienten sowie dessen Angehörigen.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	Unsere Physiotherapeuten mobilisieren insbesondere die Patienten der Orthopädie sehr früh und bedienen sich hierbei auch neuerer Behandlungsmethoden wie dem Taping. Den Patienten der Venenchirurgie wird ein spezielles Training wie Venenwalking/ -gymnastik angeboten.
MP37	Schmerztherapie / -management	individuell auf den Patienten abgestimmte Schmerztherapie durch das Anästhesieteam

### Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	z.B. Besichtigungen und Führungen durch alle Bereiche des Hauses (für Schulen und Kindergärten), Informationsveranstaltungen/Vorträge (z.B. 1x jährlich Deutscher Venentag mit kostenlosen Venenchecks, Fachvorträge im Bereich der Orthopädie und Gefäßchirurgie)
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Durchführung von Pflegevisiten
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	Nachstationäre Versorgung mit Kompressionsstrümpfen
MP51	Wundmanagement	spezielle Versorgung des Ulcus cruris

#### A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Sehr hochwertige Zimmerausstattung mit Flachbild-TV, DVD, funkgesteuertem Licht, Kühlschrank, Safe, Schreibtisch, etc.
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in	
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Überdurchschnittliche Zimmerausstattung
SA61	Ausstattung der Patientenzimmer: Betten und Matratzen in Übergröße	Betten können bei Bedarf verlängert werden

### Allgemeine Daten (Teil A)

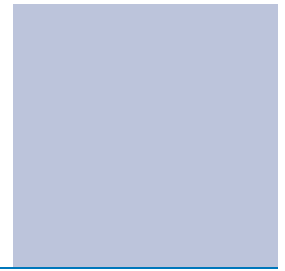
Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	in allen Patientenzimmern
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	mittels WLAN
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank	ausschließlich in den Wahlleistungszimmern
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	in allen Patientenzimmern
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	in allen Patientenzimmern
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	ausschließlich in den Wahlleistungszimmern
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Für unsere Wahlleistungspatienten stehen darüber hinaus noch mehrere Menüs zur Auswahl
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	(Wasser/Tee)
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot	Individuelle Wünsche oder auch angeordnete Kostformen (Diabetiker/Vegetarier-Menü) werden berücksichtigt
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet	nur Frühstücksbuffet
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat	2.OG/Aufenthaltsraum
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee	
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek	

### Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang	mittels WLAN
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	nur in begrenzter Anzahl vorhanden
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	Rauchen nur außerhalb des Krankenhauses oder auf dem Balkon erlaubt
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke	1.OG/Aufenthaltsraum (Spielecke)
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice	
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	Deutscher Venentag (1x jährlich), Fachvorträge der Fachbereiche Orthopädie und Gefäßchirurgie
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen	Informationsschalter/ Beschilderung innerhalb der Klinik
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst	

### Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot	Tageszeitungen sind in der Cafeteria erhältlich. Nicht vorrätige Zeitungen können bei der Hausdame gesondert geordert werden.
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	Das Beschwerdemanagement in einem Krankenhaus benötigt klar vorgegebene Prozesse und verantwortliche Ansprechpartner. Der Prozessablauf ist in der Capio Hofgartenklinik durch einen individuell erarbeiteten Leitfaden (Beschwerdeerfassung / Beschwerdeerledigung) klar geregelt. Beschwerdeverantwortlicher ist der Verwaltungsdirektor der Klinik bzw. dessen Vertreter.
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	
SA00	Hausdame	Unsere Hausdame steht insbesondere den Wahlleistungspatienten als Ansprechpartner für den gesamten Bereich Service gerne zur Verfügung.



## Allgemeine Daten (Teil A)

### A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

#### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### A-11.2 Akademische Lehre

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	OTA-Ausbildung in Kooperation mit anderen Kliniken

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 65

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 4.327

Teilstationäre Fälle: 0

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 0

Die Capio Hofgartenklinik weist vornehmlich die Struktur einer Belegklinik auf. Daher werden ambulante Operationen von unseren Belegärzten in deren Praxen vorgenommen.

### Allgemeine Daten (Teil A)

#### A-14 Personal des Krankenhauses

##### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

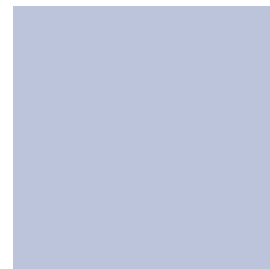
	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,0
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	6,0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	14
Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2,0

##### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	36,3	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0,5	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	9,3	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenz	1,0	3 Jahre	
Sonstiges Personal	3,5	3 Jahre	med. Fachangestellte/r, Arzthelfer/innen

##### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

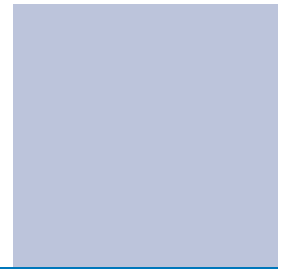
Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	0,0	Versorgung durch eine externe Apotheke vor Ort
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	1,0	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2,0	



### Allgemeine Daten (Teil A)

#### A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	_____ <sup>2</sup>	Fachbereich HNO
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ <sup>2</sup>	
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ <sup>2</sup>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ <sup>2</sup>	

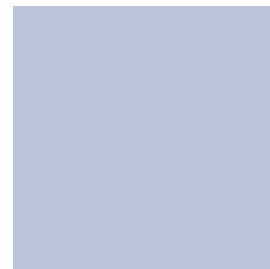


### Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA20	Laser	Laser	_____ <sup>2</sup>	<p>In der HNO ist durch den Einsatz des Kohlendioxidlasers ein berührungsfreies, effektives und hochpräzises Operieren von Tumoren der Mundhöhle, des Schlundes und des Kehlkopfes sowie der Entfernung der Rachenmandeln (TE) möglich. In der Augenheilkunde kann bei diabetischen u.a. Veränderungen der Netzhautgefäße und bei ausgedehnten Netzhautrissen ein spezielles Laserverfahren über eine Sonde im Auge (Endolaser) während einer Vitrektomie (gezielte Entfernung von Teilen des Glaskörpers) durchgeführt werden. In der Gefäßchirurgie steht das ELVeS-Laserverfahren als Alternative zum klassischen operativen Strippingverfahren der Venen zur Verfügung.</p>

### Allgemeine Daten (Teil A)

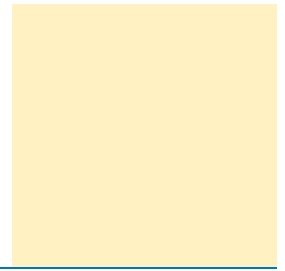
Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA00	LRR (Licht-Reflexions-Rheographie)	LRR (Licht-Reflexions-Rheographie)	<input checked="" type="checkbox"/>	Schmerzfremde und risikolose Venendiagnostik
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	— <sup>2</sup>	ESDP-Verfahren im Bereich der Gefäßchirurgie
AA67	Operationsmikroskop	Operationsmikroskop	— <sup>2</sup>	Jeweils ein separates Spezialmikroskop für die Augenheilkunde (Netzhautoperationen) und für die HNO (bspw. für OP an der Ohrspeicheldrüse)
AA00	Rheopherese (Fachbereich Augenheilkunde)	Rheopherese (Fachbereich Augenheilkunde)	<input checked="" type="checkbox"/>	Diese spezielle Einrichtung dient der Behandlung der altersbedingten trockenen Makuladegeneration (AMD) und gleicht einem Dialyseverfahren
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiergerät / Dopplersonographiergerät / Duplexsonographiergerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Moderne Ultraschalluntersuchungen der Blutgefäße, speziell zur schmerzfreien und risikolosen Venendiagnostik



### Allgemeine Daten (Teil A)

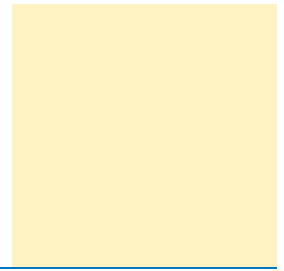
Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA00	VVP (Venen-Verschluss-Plethysmographie)	VVP (Venen-Verschluss-Plethysmographie)	<input checked="" type="checkbox"/>	Schmerzfremie und risikolose Venendiagnostik

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)



## Fachabteilungen (Teil B)

1	Gefäßchirurgie	24
2	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	31
3	Augenheilkunde	37
4	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie	43
5	Orthopädie	47



## Fachabteilungen (Teil B)

### Gefäßchirurgie

#### **B-1 Gefäßchirurgie**

##### **B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Gefäßchirurgie  
Schlüssel: Gefäßchirurgie (1800)  
Art: Belegabteilung  
Straße: Hofgartenstraße 6  
PLZ / Ort: 63739 Aschaffenburg  
Telefon: 06021 / 303 - 186  
Telefax: 06021 / 303 - 284  
E-Mail: [info.ch@de.capio.com](mailto:info.ch@de.capio.com)  
Internet: <http://www.capio-hofgartenklinik.de>

##### **Chefärztinnen/-ärzte**

Frau Dr. Kallmann, Konstanze  
Leitende Ärztin der Gefäßchirurgie  
Telefon 06021 303-100  
[info.ch@de.capio.com](mailto:info.ch@de.capio.com)  
[www.capio-hofgartenklinik.de](http://www.capio-hofgartenklinik.de)  
Belegarzt



## Fachabteilungen (Teil B)

### Gefäßchirurgie

#### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	<p>Neben den klassischen operativen Strippingverfahren (Herausziehen der Venen) bietet die Capiro Hofgartenklinik auch die ELVeS-Lasertherapie an, bei der es sich um ein, in den USA entwickeltes Therapieverfahren handelt, das eine schonende und risikoarme Behandlung von größeren Krampfadern ermöglicht. Gleiches gilt für die Radiowellentherapie. Hier wird durch eine Punktion am unteren Ende des kranken Stammvenenabschnittes, ein winziger Hochfrequenzkatheter, unter Ultraschallkontrolle, in die kranke Vene eingeführt. Durch die Wärmeenergie schrumpft die Venenwand und die Vene verschließt sich. Zudem wird die so genannte Schaumverödung angeboten. Bei dieser Methode wird mit dünnsten Nadeln ein spezieller Schaum in die Vene gespritzt. Dieser bewirkt, dass die Vene verklebt und sich vollkommen verschließt. Der verklebende Effekt ist stärker als bei allen bisherigen Methoden. Der Körper baut in den folgenden Wochen die verklebten Venen ab, ohne dass Narben zurückbleiben.</p>



## Fachabteilungen (Teil B)

### Gefäßchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	Es wird die endoskopisch subfasziale Perforansvenendisektion (ESDP), eine OP-Technik mit Kameraführung, angeboten, die gerade bei Vorliegen von Hautveränderungen, Unterschenkelgeschwüren oder sogar offenen Geschwüren eine sehr sinnvolle Behandlungsmaßnahme und eine Bereicherung der chirurgischen Möglichkeiten darstellt, da von einem Bereich aus operiert werden kann, wo die Haut noch intakt und deshalb die Infektionsgefahr deutlich verringert ist.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	Moderne farbcodierte Ultraschalluntersuchungen der Blutgefäße zur schmerzfreien und risikolosen Venendiagnostik
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie	

**B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**  
siehe A9

**B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**  
siehe A10



## Fachabteilungen (Teil B)

### Gefäßchirurgie

#### B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.626

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-1.6 Diagnosen nach ICD

##### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I83	Krampfadern der Beine	1.610
2	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	6
3 – 1	I95	Niedriger Blutdruck	≤ 5
3 – 2	R52	Schmerz	≤ 5
3 – 3	I82	Sonstiger Verschluss bzw. Bildung von Blutgerinnseln in den Venen	≤ 5
3 – 4	R11	Übelkeit bzw. Erbrechen	≤ 5
3 – 5	S95	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Knöchels bzw. des Fußes	≤ 5
3 – 6	I80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung	≤ 5

##### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben



## Fachabteilungen (Teil B)

### Gefäßchirurgie

#### B-1.7 Prozeduren nach OPS

##### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	2.707
2	5-983	Erneute Operation	404
3	5-856	Wiederherstellende Operation an den Bindegewebshüllen von Muskeln	7
4 – 1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
4 – 2	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	≤ 5
4 – 3	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	≤ 5
4 – 4	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
4 – 5	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	≤ 5
4 – 6	5-388	Operative Naht an Blutgefäßen	≤ 5
4 – 7	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5

##### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

#### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungen werden ausschließlich durch die Belegärzte in deren Praxen vorgenommen.

#### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden ausschließlich durch unsere Belegärzte unter deren Namen/Institution vorgenommen.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Gefäßchirurgie

#### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-1.11 Personelle Ausstattung

##### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	3

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

##### Facharztbezeichnung

Allgemeine Chirurgie

Anästhesiologie

Gefäßchirurgie

Transfusionsmedizin

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

##### Zusatz-Weiterbildung

Notfallmedizin

Phlebologie



## Fachabteilungen (Teil B)

### Gefäßchirurgie

#### B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	10,2	3 Jahre	unter Einbeziehung der OP-/ Anästhesiekräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	4,8	1 Jahr	unter Einbeziehung der OP- / Anästhesiekräfte

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

#### B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,0	Die Venengymnastik gehört zu den aktiven Möglichkeiten, um Venenbeschwerden vorzubeugen oder bestehende Beschwerden zu lindern. Venenwalking dient der Durchblutung des gesamten Körpers, ist gelenkschonend und verbessert das körperliche und seelische Wohlbefinden.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

#### B-2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

##### B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde  
Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)  
Art: Belegabteilung  
Straße: Hofgartenstraße 6  
PLZ / Ort: 63739 Aschaffenburg  
Telefon: 06021 / 303 - 186  
Telefax: 06021 / 303 - 284  
E-Mail: [info.ch@de.capio.com](mailto:info.ch@de.capio.com)  
Internet: <http://www.capio-hofgartenklinik.de>

##### Chefärztinnen / -ärzte

Herr Dr. Meyer, Hans-Jörg  
Ärztlicher Direktor und leitender Arzt der HNO  
Telefon 06021 303-0  
[info.ch@de.capio.com](mailto:info.ch@de.capio.com)  
[www.capio-hofgartenklinik.de](http://www.capio-hofgartenklinik.de)  
Belegarzt

##### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie	



## Fachabteilungen (Teil B)

### Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH11	Nase: Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	
VH12	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Es besteht ein Vertrag zur Integrierten Versorgung mit der AOK-Bayern von Patienten mit Tumoren im Mund- und Rachenraum, am Kehlkopf oder mit Lymphomen.
VH25	Mund / Hals: Schnarchoperationen	

#### **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

siehe A9

#### **B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

siehe A10

#### **B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.630

Teilstationäre Fallzahl: 0



## Fachabteilungen (Teil B)

### Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

#### B-2.6 Diagnosen nach ICD

##### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	452
2	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	319
3	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	293
4	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	83
5	H66	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung	61
6	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	41
7	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	38
8	G47	Schlafstörung	34
9	R04	Blutung aus den Atemwegen	21
10	D11	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen	20

##### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben



## Fachabteilungen (Teil B)

### Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

#### B-2.7 Prozeduren nach OPS

##### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	494
2	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	471
3	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	439
4	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	247
5	5-218	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase	111
6	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	94
7	5-221	Operation an der Kieferhöhle	88
8	5-195	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen	81
9	5-983	Erneute Operation	74
10	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	69

##### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

#### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungen werden ausschließlich durch die Belegärzte in deren Praxen vorgenommen.

#### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden ausschließlich durch unsere Belegärzte unter deren Namen/Institution vorgenommen.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

#### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-2.11 Personelle Ausstattung

##### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	7

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

##### Facharztbezeichnung

Anästhesiologie

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Transfusionsmedizin

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

##### Zusatz-Weiterbildung

Allergologie

Notfallmedizin



## Fachabteilungen (Teil B)

### Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

#### B-2.11.2 Pflegepersonal

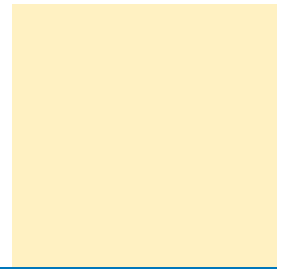
	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	11,5	3 Jahre	unter Einbeziehung der OP-/ Anästhesiekräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	4,0	1 Jahr	unter Einbeziehung der OP- / Anästhesiekräfte

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

#### B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben



## Fachabteilungen (Teil B)

### Augenheilkunde

#### **B-3 Augenheilkunde**

##### **B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Augenheilkunde  
Schlüssel: Augenheilkunde (2700)  
Art: Belegabteilung  
Straße: Hofgartenstraße 6  
PLZ / Ort: 63739 Aschaffenburg  
Telefon: 06021 / 303 - 186  
Telefax: 06021 / 303 - 284  
E-Mail: [info.ch@de.capio.com](mailto:info.ch@de.capio.com)  
Internet: <http://www.capio-hofgartenklinik.de>

##### **Chefärztinnen/-ärzte**

Herr Dr. med. Dipl. Phys. Bachmann, Werner

Leitender Arzt der Augenheilkunde

Telefon 06021 303-0

[info.ch@de.capio.com](mailto:info.ch@de.capio.com)

[www.capio-hofgartenklinik.de](http://www.capio-hofgartenklinik.de)

Belegarzt



## Fachabteilungen (Teil B)

### Augenheilkunde

#### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	Katarakt/Grauer Star und Grüner Star
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Hierunter fallen z.B. die Netzhautablösung, die Behandlung von diabetischen Netzhauterkrankungen oder die Behandlung von Gefäßverschlüssen der Netzhaut.  Zudem ermöglicht die Catio Hofgartenklinik als einzige Klinik im Rhein/Main-Gebiet eine Therapie der trockenen altersbedingten Makuladegeneration (kurz AMD) im hierfür eigens geschaffenen Rheophere-Zentrum.
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	

#### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

siehe A9

#### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

siehe A9

#### B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 160

Teilstationäre Fallzahl: 0



## Fachabteilungen (Teil B)

### Augenheilkunde

#### B-3.6 Diagnosen nach ICD

##### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H26	Sonstiger Grauer Star	74
2	H35	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges	32
3	H40	Grüner Star - Glaukom	17
4	H43	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges	16
5	H33	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges	8
6 – 1	H17	Narbe bzw. Trübung der Hornhaut des Auges	≤ 5
6 – 2	H27	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse	≤ 5
6 – 3	H21	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Regenbogenhaut (Iris) oder des Strahlenkörpers des Auges	≤ 5
6 – 4	H18	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges	≤ 5
6 – 5	H34	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges	≤ 5

##### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben



## Fachabteilungen (Teil B)

### Augenheilkunde

#### B-3.7 Prozeduren nach OPS

##### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	73
2	5-158	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper	62
3	5-131	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation	16
4	5-146	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse	8
5 – 1	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	6
5 – 2	5-125	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges	6
7 – 1	5-162	Entfernung des Augeninhaltes	≤ 5
7 – 2	5-142	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)	≤ 5
7 – 3	5-143	Operative Entfernung der Augenlinse mit ihrer Linsenkapsel	≤ 5
7 – 4	5-159	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper	≤ 5

##### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

#### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungen werden ausschließlich durch die Belegärzte in deren Praxen vorgenommen.

#### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden ausschließlich durch unsere Belegärzte unter deren Namen/Institution vorgenommen.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Augenheilkunde

#### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-3.11 Personelle Ausstattung

##### B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	3

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

##### Facharztbezeichnung

Augenheilkunde

Transfusionsmedizin

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

##### Zusatz-Weiterbildung

Notfallmedizin



## Fachabteilungen (Teil B)

### Augenheilkunde

#### B-3.11.2 Pflegepersonal

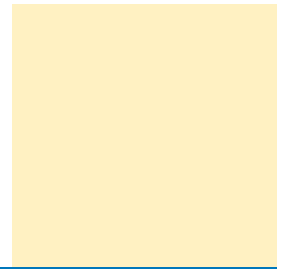
	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3,0	3 Jahre	unter Einbeziehung der OP- / Anästhesiekräfte

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

#### B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

#### **B-4 Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie**

##### **B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie  
Schlüssel: Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie (3500)  
Art: Belegabteilung  
Straße: Hofgartenstraße 6  
PLZ / Ort: 63739 Aschaffenburg  
Telefon: 06021 / 303 - 151  
Telefax: 06021 / 303 - 154  
E-Mail: [info.ch@de.capio.com](mailto:info.ch@de.capio.com)  
Internet: <http://www.capio-hofgartenklinik.de>

##### **Chefärztinnen /- ärzte**

Herr Dr. Dr. med. Kreusser, Bernd

Chefarzt

Telefon 06021 303-151

[info.ch@de.capio.com](mailto:info.ch@de.capio.com)

[www.capio-hofgartenklinik.de](http://www.capio-hofgartenklinik.de)

Belegarzt

##### **B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

##### **B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

siehe A9

##### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

siehe A9



## Fachabteilungen (Teil B)

### Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

#### B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 5  
Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-4.6 Diagnosen nach ICD

##### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 1	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	≤ 5
1 – 2	K07	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss	≤ 5

##### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

#### B-4.7 Prozeduren nach OPS

##### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 – 1	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
1 – 2	5-057	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs	≤ 5
1 – 3	5-776	Operative Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichts	≤ 5
1 – 4	5-777	Operative Durchtrennung zur Verlagerung des Mittelgesichts	≤ 5
1 – 5	5-262	Operative Entfernung einer Speicheldrüse	≤ 5



## Fachabteilungen (Teil B)

### Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

#### B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungen werden ausschließlich durch die Belegärzte in deren Praxen vorgenommen.

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen werden ausschließlich durch unsere Belegärzte unter deren Namen/Institution vorgenommen.

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-4.11 Personelle Ausstattung

##### B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

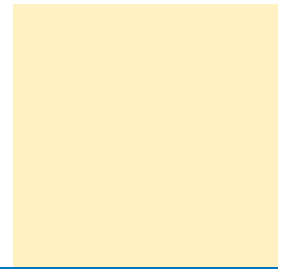
<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

##### Facharztbezeichnung

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Transfusionsmedizin



## Fachabteilungen (Teil B)

### Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

##### Zusatz-Weiterbildung

Notfallmedizin

#### B-4.11.2 Pflegepersonal

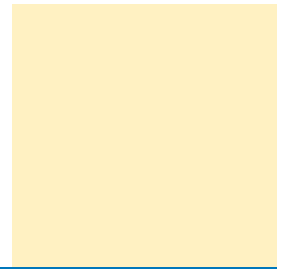
	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	0,1	3 Jahre	unter Einbeziehung der OP- / Anästhesiekräfte

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

#### B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Orthopädie

#### **B-5 Orthopädie**

##### **B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Orthopädie  
Schlüssel: Orthopädie (2300)  
Art: Hauptabteilung  
Straße: Hofgartenstraße 6  
PLZ / Ort: 63739 Aschaffenburg  
Telefon: 06021 / 303 - 151  
Telefax: 06021 / 303 - 154  
E-Mail: [info.ch@de.capio.com](mailto:info.ch@de.capio.com)  
Internet: <http://www.capio-hofgartenklinik.de>

##### **Chefärztinnen /-ärzte**

Herrn Dr. med. Stürmer, Immo

Chefarzt

Telefon 06021 303-161

[info.ch@de.capio.com](mailto:info.ch@de.capio.com)

[www.capio-hofgartenklinik.de](http://www.capio-hofgartenklinik.de)



## Fachabteilungen (Teil B)

### Orthopädie

#### B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Insbesondere ist in diesem Bereich die Implantation von Hüft- und Knieendoprothesen herauszustellen, sowie die Behandlung des Hallux valgus. Bei der OP-Planung zur Implantation einer Hüft- und Knieendoprothese besteht die Möglichkeit, eine computergestützte individuelle Prothesenplanung durchführen zu lassen. Weiterhin ist bei Prothesenoperationen auf Wunsch eine Eigenblutspende möglich, die eine Fremdblutübertragung bei der Operation meist entbehrlich macht.
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	



## Fachabteilungen (Teil B)

### Orthopädie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO14	Endoprothetik	künstlicher Gelenkersatz: Der Ersatz unfall- oder verschleißbedingt zerstörter Gelenke durch künstliche Gelenke ist ein bewährtes Verfahren. Unter strenger Indikationsstellung und sorgfältiger, individuell ausgewählter Technik lassen sich hiermit gute Langzeitergebnisse erzielen:
VO15	Fußchirurgie	operative Behandlung des Hallux valgus (Großzehenballen) sowie von Hammerzehen
VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie	

#### **B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

siehe A9

#### **B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

siehe A10

#### **B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 906

Teilstationäre Fallzahl: 0

## Fachabteilungen (Teil B)

### Orthopädie

#### B-5.6 Diagnosen nach ICD

##### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	224
2	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	207
3	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	173
4	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	132
5	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	71
6	M75	Schulterverletzung	28
7	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	21
8	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	8
9	M22	Krankheit der Kniescheibe	7
10	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	≤ 5

##### B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben



## Fachabteilungen (Teil B)

### Orthopädie

#### B-5.7 Prozeduren nach OPS

##### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-788	Operation an den Fußknochen	597
2	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	486
3	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	371
4	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	370
5	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	316
6	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	205
7	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	172
8	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	119
9	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	80
10	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	28

##### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

#### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungen werden ausschließlich durch die Vertragsärzte in deren Praxen vorgenommen.

#### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V werden nicht vorgenommen.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Orthopädie

#### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-5.11 Personelle Ausstattung

##### B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6	Vertragsärzte
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

##### Facharztbezeichnung

Anästhesiologie

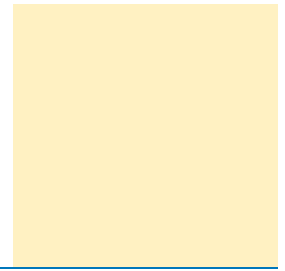
Orthopädie

Transfusionsmedizin

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

##### Zusatz-Weiterbildung

Notfallmedizin



## Fachabteilungen (Teil B)

### Orthopädie

#### B-5.11.2 Pflegepersonal

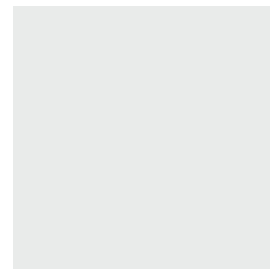
	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	11,5	3 Jahre	unter Einbeziehung der OP- / Anästhesiekräfte
Altenpfleger/ –innen	0,5	3 Jahre	unter Einbeziehung der OP- / Anästhesiekräfte
Krankenpflegehelfer/ –innen	4,0	1 Jahr	unter Einbeziehung der OP- / Anästhesiekräfte
Operationstechnische Assistenz	1,0	3 Jahre	

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

#### B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,0



## Qualitätssicherung (Teil C)

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

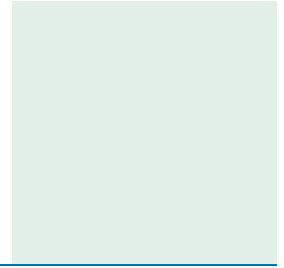
Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2010)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2010)
Knie-TEP	50	205

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



## Qualitätsmanagement (Teil D)

### D-1 Qualitätspolitik

Die qualitativ hochwertige Versorgung aller Patienten in Diagnostik und Therapie ist uns ein wichtiges Anliegen. Das Sozialgesetzbuch V sieht in §137 vor, dass die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen und der Verband der Privaten Krankenversicherung mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft unter Beteiligung der Bundesärztekammer sowie der Berufsorganisation der Krankenpflegeberufe Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die nach §108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser einheitlich für alle Patienten vereinbaren.

**Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:**

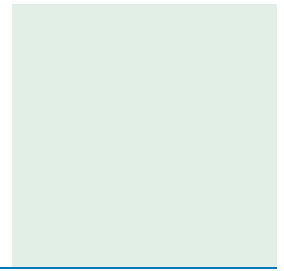
Die Krankenhausleitung verpflichtet sich gegenüber Patienten, Vertragspartnern und Behörden, alle Tätigkeiten und Dienstleistungen, wie ärztliche Versorgung und Behandlung, Diagnostik, Pflege und Therapien, allgemeine und individuelle Patientenbetreuung, in allen Phasen der Leistungserbringung in höchstmöglicher Qualität und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.

Zu den Aufgaben aller Bereiche gehört die Förderung des Qualitätsbewusstseins im Dienste der Patienten. Die Führungskräfte sind verpflichtet, dieses Qualitätsbewusstsein zu steigern.

Qualitätsverbesserungen bezüglich aller Tätigkeiten müssen ein kontinuierlicher Prozess sein; sie müssen planmäßig und systematisch begonnen und verfolgt werden. Dies gilt für alle Bereiche des Krankenhauses.

Für die Erfüllung der wichtigen Aufgaben werden alle Mitarbeiter zielgerecht informiert und geschult. Die Schulung ist danach zu beurteilen, in welchem Maße sie den Patienten, dem Qualitätsfortschritt der Abläufe und dem Qualitätsbewusstsein dient.

Die Krankenhausleitung stellt alle notwendigen materiellen Voraussetzungen hierfür zur Verfügung. Die Führungskräfte sorgen dafür, dass diese Qualitätspolitik allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik bekannt gemacht wird.



## Qualitätsmanagement (Teil D)

### D-2 Qualitätsziele

"Wir werden immer besser"

1. Wir leben Menschlichkeit
2. Das Wohl unserer Patienten ist höchstes Gebot
3. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Gut
4. Wir verbessern unsere interne Organisation
5. Offen und kreativ entwickeln wir uns weiter
6. Wir arbeiten fair mit unseren Partnern zusammen
7. Gesellschaftliche Verantwortung, Arbeitssicherheit und Umweltschutz sind für uns selbstverständlich
8. Wir arbeiten wirtschaftlich und Wert erhaltend

"Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unseres Krankenhauses."

### Selbstverständnis der Capio Hofgartenklinik

#### **Patientenorientierung**

Die Patienten sollen ihre Behandlung, einschließlich vor- und nachstationärer Betreuung, möglichst angenehm empfinden. Dazu leisten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Beitrag, wobei sich die Freundlichkeit eher am Hotelstandard als am gewohnten Krankenhausstandard orientiert. Wichtig ist eine umfassende und eingehende Beratung unserer Patienten zu ihren gesundheitlichen Problemen. Deswegen nehmen wir uns viel Zeit für das persönliche Gespräch.

#### **Mitarbeiterfreundlichkeit**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen ihrer Arbeit zufrieden und motiviert nachgehen und sich mit ihr identifizieren. Mit sachbezogener Teamarbeit überwinden wir berufsständische Schranken. Hierbei organisieren wir patientenorientierte Arbeitsabläufe und legen großen Wert auf mitarbeiterfreundliches Verhalten. Die Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genießt dabei einen hohen Stellenwert. Der Umgang miteinander hat die Würde jedes Einzelnen zu respektieren.

#### **Gute Medizin**

Die Patienten sollen nach dem jeweils neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft behandelt und versorgt werden. Hierzu kommen klinikeigene Dokumentationen und Qualitätsmanagement zum Einsatz.

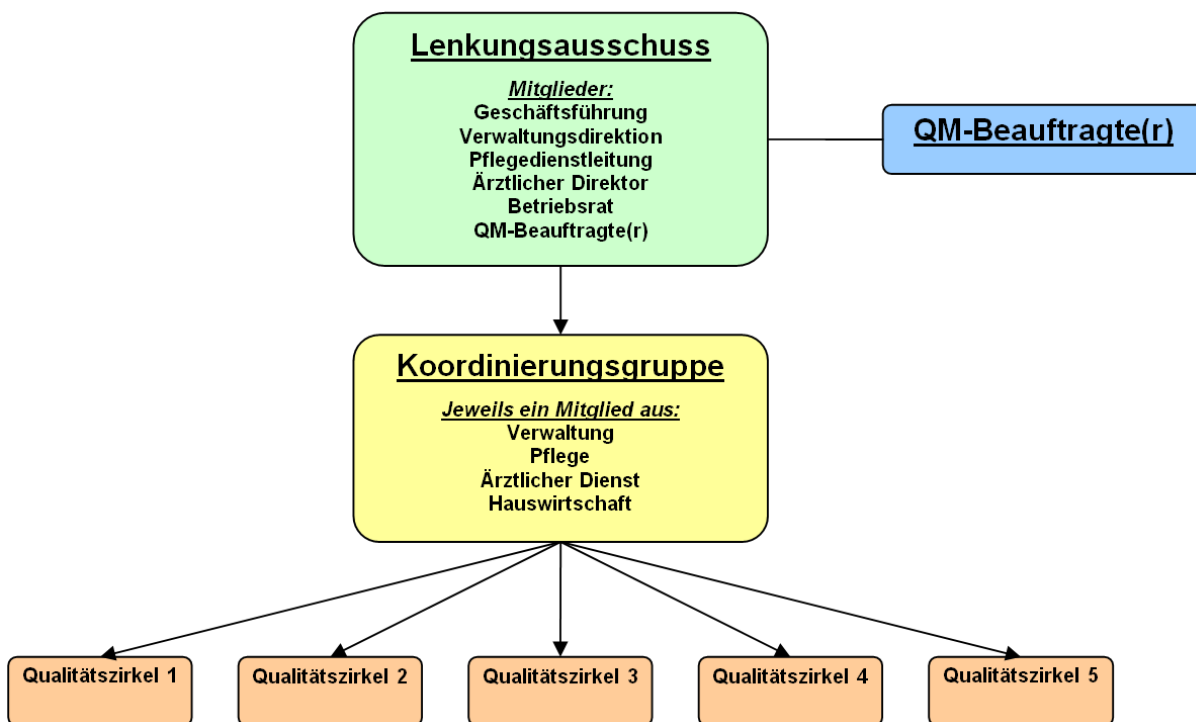
### Qualitätsmanagement (Teil D)

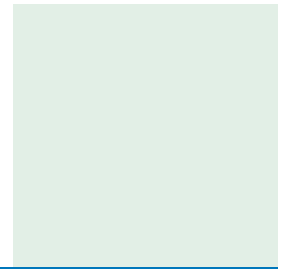
#### Bezahlbare Leistungen

Eine objektiv orientierte Medizin muss für alle Bürger zugänglich sein. Ein wirtschaftlicher Umgang mit den von der Gesellschaft erzielten Mitteln stellt dies sicher. Interne Budgetierung, Kostenmanagement und kurze Entscheidungswege sind dabei die wichtigsten Instrumente und die Voraussetzungen dafür, dass Patienten aller Kassen in unseren Einrichtungen gleichermaßen willkommen sind.

#### D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Das Konzept des „Kontinuierlichen Verbesserungs-Prozesses“ (KVP) bildet die Grundlage des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements. Ziel dieses Qualitätsmanagementkonzepts ist die permanente Verbesserung der Qualität. In der Capio Hofgartenklinik erfolgt die Umsetzung des KVP mittels einer dreigliedrigen hierarchisch angeordneten Struktur bestehend aus einem Lenkungsausschuss, einer Koordinierungsgruppe und diversen Qualitätszirkeln. Ein Qualitätsmanagementbeauftragter (QMB-Ier) als Stabsstelle des Lenkungsausschusses koordiniert die gesamte Arbeit im Qualitätsmanagement. Folgende Graphik stellt den Aufbau und die Zusammensetzung der verschiedenen Gruppen dar.





## Qualitätsmanagement (Teil D)

Der Lenkungsausschuss legt die Qualitätsziele und die relevanten Themen des Qualitätsmanagements fest. Unter diesen Vorgaben strukturiert die Koordinierungsgruppe in Zusammenarbeit mit dem QMB-ler die zu bearbeitenden Themengebiete und bildet Qualitätszirkel zur Bearbeitung dieser Themen. Die Resultate der Qualitätszirkel gehen zur Entscheidung über eine Umsetzung wieder zurück an die Koordinierungsgruppe. Die Umstrukturierung von Prozessen kann von der Koordinierungsgruppe entschieden werden. Sind Struktur- oder Ergebnisqualität betroffen, obliegt dem Lenkungsausschuss die Entscheidung.

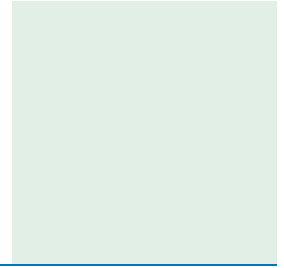
### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Neben der Gewährleistung der externen Qualitätssicherung stellen wechselnde Qualitätszirkel die wichtigsten Instrumente des Qualitätsmanagements der Capio Hofgartenklinik dar, die mit der Erarbeitung von vorgegebenen Themen eine zentrale Rolle übernehmen.

In Qualitätszirkeln bearbeiten bis zu 10 Mitarbeiter meist unterschiedlicher Berufsgruppen ein von der Koordinierungsgruppe vorgegebenes Thema eventuell unter Anleitung des QMB-lers als Moderator. Die Qualitätszirkel setzen sich jeweils aus Mitarbeitern zusammen, die auch im Arbeitsalltag mit dem jeweiligen Thema beschäftigt sind. Im Arbeitsalltag geltende hierarchische Beziehungen fallen dabei weg. Alle Teilnehmer im Qualitätszirkel sind gleichrangig. Der zugrunde liegende Gedanke der Qualitätszirkel ist, dass Lösungen von Problemen oder Verbesserungspotentiale am ehesten von beteiligten Mitarbeitern erkannt und umgesetzt werden können. Zudem stärkt eine von Mitarbeitern selbst erarbeitete Lösung die Akzeptanz einer Veränderung. Nach Abarbeitung des gestellten Themas löst sich der Qualitätszirkel wieder auf. Folgender 10-Punkte-Plan gliedert die Themenbearbeitung eines Qualitätszirkels:

1. Abgrenzung des Themas
2. Definition des Problems bzw. der Quelle für Verbesserungen
3. Dokumentation der aktuellen Situation des Alltaghandelns
4. Analyse der Arbeitsrealität Formulierung der Zielvorstellung und notwendiger Maßnahmen
5. Planung von notwendigen Veränderungen
6. Vorlage bei der Koordinierungsgruppe
7. Umsetzung der verabschiedeten Veränderungen
8. Erstellung eines Qualitätsprofils
9. Nach der Umsetzung: Überprüfung der Veränderung

Bei der Zusammensetzung eines Qualitätszirkels wird neben der Betroffenheit der Mitarbeiter und den persönlichen Eigenschaften (innerhalb der Gruppe sollte ein Gleichgewicht zwischen „Rednern“ und „Zuhörern“ bestehen) insbesondere auf die Freiwilligkeit der Teilnahme geachtet. Auch wenn die Teilnahme freiwillig ist, so wird dennoch versucht, jeden Mitarbeiter zumindest einmal für einen Qualitätszirkel zu motivieren. Dadurch vergrößert sich nicht nur die Akzeptanz der Qualitätszirkel sondern auch die Akzeptanz des gesamten



## Qualitätsmanagement (Teil D)

Qualitätsmanagements. Dies verhindert, dass das Qualitätsmanagement nur als Angelegenheit einer kleinen Gruppe gesehen wird und führt so zu einem von der gesamten Klinik getragenen Prozess kontinuierlicher Verbesserung.

### **Beschwerdemanagement**

Das Beschwerdemanagement ist für die Catio Hofgartenklinik eine wichtige Führungsaufgabe. Sie dient der Qualitätssicherung. Um allen Patienten eine strukturierte Möglichkeit der Beschwerde zu bieten, wurde ein Beschwerdemanagement eingeführt, mit dem Ziel, sämtliche Unzulänglichkeiten im Klinikgeschehen zu erfassen und um Mängel aufzudecken und ändern zu können sowie eine Anlaufstelle für unzufriedene Patienten anzubieten. Das Beschwerdemanagement umfasst in diesem Kontext sämtliche durchgeführten Aktivitäten, die zu einer zielorientierten Behandlung von artikulierter Kundenzufriedenheit ergriffen wird. Der unzufriedene Patient/ Kunde soll sich nicht alleingelassen fühlen, sondern Verständnis signalisiert bekommen und Resonanz erhalten. Die Beschwerde muss umgehend beantwortet werden, so dass Imageschäden für die Klinik vermieden wird.

### **Patienten-Befragungen**

Die subjektiv empfundene Zufriedenheit des Patienten mit dem kompletten Behandlungsprozess spielt bei der Erfüllung seiner Ansprüche eine wichtige Rolle. Unsere Patientenbefragung gibt jedem Patienten die Möglichkeit, seine Zufriedenheit und Kritik kundzutun und stellt daher für die Catio Hofgartenklinik Aschaffenburg ein wertvolles Instrument zur kontinuierlichen Qualitätskontrolle dar. Mit Hilfe dieser Befragung lassen sich Verbesserungspotentiale erschließen und die Richtigkeit ergriffener Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung bestätigen.

Das Konzept der Befragung ist auf eine so genannte Vollbefragung ausgelegt. Dies ermöglicht jedem Patienten, seiner Zufrieden- oder Unzufriedenheit Ausdruck zu verleihen. Insbesondere nicht vollkommen zufriedene Patienten scheuen oftmals den Weg einer direkten Beschwerde, und können dies auf diesem unkomplizierten, anonymen Wege tun. Neben allgemeinen Fragen werden durch den Fragebogen die wichtigsten Bereiche des stationären Aufenthalts abgedeckt.

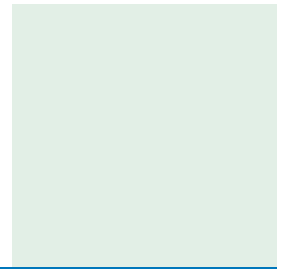
Bereits bei der Aufnahme in die Catio Hofgartenklinik Aschaffenburg erhalten alle Patienten zusammen mit den übrigen Unterlagen zum stationären Aufenthalt den Fragebogen zur Bewertung ihrer Zufriedenheit. Dies stellt sicher, dass jeder Patient an der Befragung teilnehmen kann.

### **Interne Kommunikation**

Die Qualität unserer Leistungen hängt maßgeblich von der konstruktiven Kommunikation zwischen allen Abteilungen der Catio Hofgartenklinik ab. Neben allgemeinen Stations- und Bereichsbesprechungen werden regelmäßige Schulungen und Fortbildungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten und abgehalten.

### **Pflegevisite**

Hintergrund dieses Qualitätsinstrumentes ist der Bedarf einer ständigen Kontrolle und Verbesserung der Pflegevisiten. Daher wurde ein Konzept erarbeitet, das die Überprüfung der Pflegevisiten optimiert und gleichzeitig Verbesserungspotentiale erschließt. Die Pflegevisite wird dabei als ein Teil der internen Qualitätssicherung in der



## Qualitätsmanagement (Teil D)

Capio Hofgartenklinik definiert, die zur Überprüfung von vorgegebenen Qualitätsmerkmalen und Qualitätszielen dient. Folgende Ziele sind für die Pflegevisite definiert:

- Überprüfung der Pflegedokumentation
- Überprüfung der fachgerechten Durchführung der Pflege
- Grundlage für die Ermittlung von Fortbildungsbedarf
- Grundlage zur Prozessoptimierung
- Überprüfung der Einhaltung bestehender Hygienerichtlinien
- Förderung des Beziehungsprozesses zwischen Patient und Mitarbeiter
- Förderung des Wohlbefindens und der Wertschätzung des Patienten
- Motivation, Hilfestellung und Sicherheit der Mitarbeiter
- Beratung und Transparenz in der Pflege

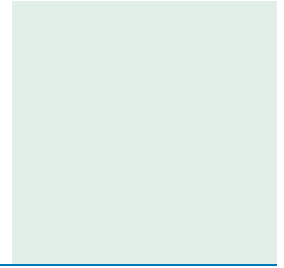
Neben den detailliert vorgestellten Instrumenten des Qualitätsmanagements verfügt die Capio Hofgartenklinik Aschaffenburg über eine Reihe weiterer Instrumente die sich z. B. auf das Hygienemanagement, die Patienteninformation und die Patientenaufklärung beziehen, für die eigens eine so genannte Venenfibel mit wichtigen Tipps zur Vorbeugung von Venenleiden angefertigt wurde. Alle vorhandenen Instrumente sind aufeinander abgestimmt und dienen einzig und alleine der bestmöglichen Versorgung unserer Patienten.

### **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

Im Jahr 2010 haben wir in Bezug auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) folgende Projekte umgesetzt:

#### **JÄHRLICHES MITARBEITERGESPRÄCH**

Das Mitarbeitergespräch wird einmal jährlich geführt und gliedert sich in zwei Bereiche (Rückblick/Feedback und Zielvereinbarung). Das Gespräch gründet sich auf gegenseitige Offenheit und Transparenz, es geht nicht um die Beurteilung des Mitarbeiters sondern um seine Entwicklung. Die im Gespräch getroffenen Zielvereinbarungen dienen dem Mitarbeiter als klare Arbeitsstruktur und somit auch seiner Motivation. Die Zielvereinbarungen werden konkret festgelegt und schriftlich fixiert, damit diese für beide Seiten überprüfbar werden.



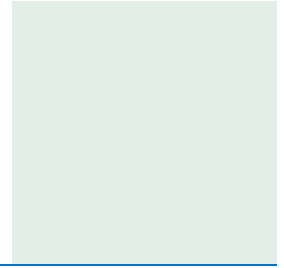
## Qualitätsmanagement (Teil D)

### Folgende Ziele wurden hierfür definiert:

- Der Mitarbeiter ist mit dem Leitbild des Hauses vertraut
- Die Stärken und Schwächen (Leistungsstand) des jeweiligen Mitarbeiters werden erkannt und benannt
- Die Kommunikation wird verbessert
- Konflikte werden vermieden
- Das Arbeitsklima wird verbessert
- Der Mitarbeiter erfährt Wertschätzung
- Die Eigenverantwortung des Mitarbeiters wird gefördert
- Stresssituationen können durch den Mitarbeiter besser bewältigt werden

### Durchführung:

- Die Einladung des Mitarbeiters erfolgt schriftlich durch den direkten Vorgesetzten, mindestens zwei Wochen vor dem festgesetzten Gesprächstermin
- Der Mitarbeiter hat ausreichend Zeit, die der Einladung beigefügten Formblätter (CL-Mitarbeitergespräch-Selbsteinschätzung) zu bearbeiten und sich eigene Gedanken z. Gespräch zu notieren
- Das Mitarbeitergespräch wird in Anlehnung an die bestehende Stellen- oder Tätigkeitsbeschreibung und den ggf. vorliegenden Unterlagen d. Vorjahresgespräches geführt
- Das Mitarbeitergespräch findet in einer ruhigen Atmosphäre statt (keine Störung durch das Telefon, Besucher oder sonstiger Quellen)
- Das Mitarbeitergespräch sollte nicht länger als eine halbe Stunde dauern
- Der Mitarbeiter sowie der Vorgesetzte schildert seine Eindrücke (positiv/negativ)
- Der Vorgesetzte bespricht mit d. Mitarbeiter ggf. bestehende Abweichungen zwischen der Selbst- und Fremdeinschätzung
- Zielvereinbarungen werden miteinander besprochen, festgelegt und schriftlich auf der Checkliste fixiert
- Das Mitarbeitergespräch ist Arbeitszeit und wird entsprechend im Dienstplan angerechnet
- Die CL-Mitarbeitergespräch wird der Personalakte beigefügt



## Qualitätsmanagement (Teil D)

### **BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT (BEM)**

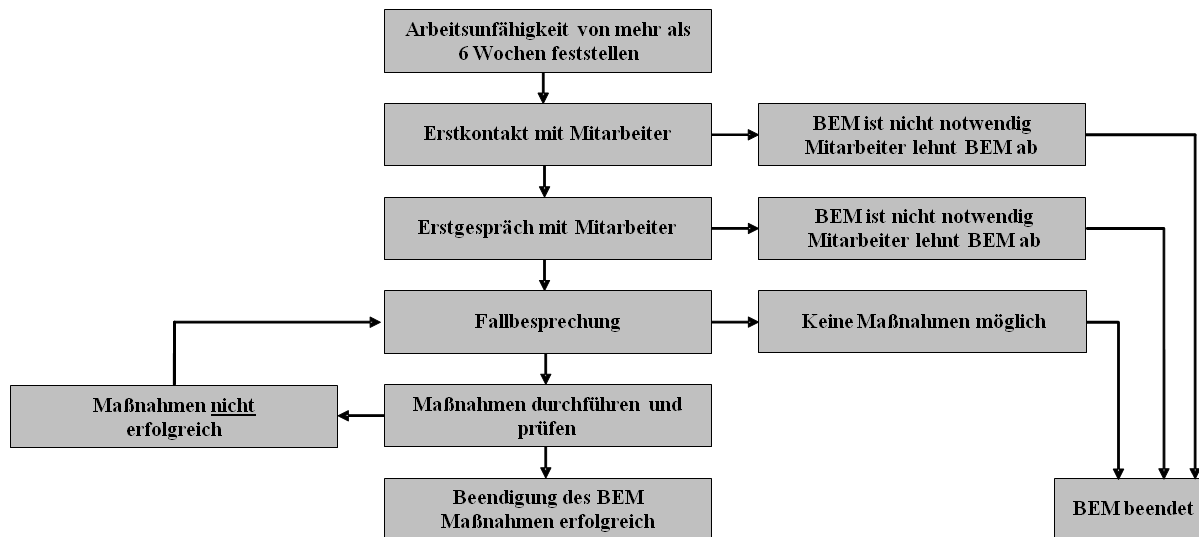
Das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) ist eine Aufgabe des Arbeitgebers, mit der Absicht, die Arbeitsunfähigkeit eines Arbeitnehmers möglichst zu überwinden, erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und den Arbeitsplatz des betroffenen Mitarbeiters im Einzelfall zu erhalten. Das BEM soll einsetzen, wenn ein Arbeitnehmer im Laufe des letzten Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig war. Das BEM findet nur unter Zustimmung und Beteiligung des betroffenen Mitarbeiters statt. Der Mitarbeiter kann jederzeit von sich aus ein betriebliches Eingliederungsmanagement bei seinem zuständigen Vorgesetzten einfordern.

#### **Folgende Ziele wurden hierfür definiert:**

- Belastungsrisiken am Arbeitsplatz werden abgebaut
- Die Selbstbestimmung des Mitarbeiters wird durch die Förderung seiner Fähigkeiten gestärkt
- Die Einsatzfähigkeit und Produktivität des Mitarbeiters wird sichergestellt
- Die Arbeitsunfähigkeit wird überwunden
- Die Fehlzeiten des Mitarbeiters werden verringert
- Eine erneute Arbeitsunfähigkeit wird vermieden
- Es werden Hilfen zur Rückkehr an den Arbeitsplatz angeboten
- Der Arbeitsplatz wird erhalten
- Es wird abgeklärt, ob bei dem betroffenen Mitarbeiter eine vom Versorgungsamt bestätigte und gültige Schwerbehinderung vorliegt
- Es wird abgeklärt, ob bei dem betroffenen Mitarbeiter eine von der Agentur für Arbeit bestätigte und gültige Gleichstellung für seine Tätigkeit vorliegt

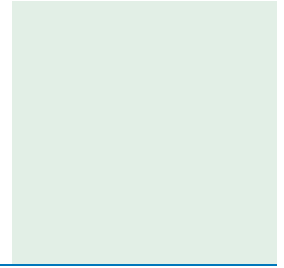
### Qualitätsmanagement (Teil D)

#### Durchführung/Ablaufschema:



#### ORGANISATIONSABLAUF POST-OP / AUFWACHRAUM / AUSSCHLEUSUNG

Die eingeführte Verfahrensanweisung dient der Festlegung von postoperativen Abläufen, die einerseits die Sicherheit des einzelnen und individuellen Patienten erhöht, andererseits den Mitarbeitern des OP- und Anästhesiebereiches eine klare, gleich bleibende und damit gut überprüfbare Ablaufstruktur geben.



## Qualitätsmanagement (Teil D)

### Folgende Ziele wurden hierfür definiert:

- Eine Engmaschige Überwachung des Patienten während des Aufwachprozesses (Aktivität, Atmung, Blutdruck, Puls, Sauerstoffsättigung, Bewusstseinslage, Hautfarbe)
- Die Stabilisierung des Patienten
- Die bestmögliche Betreuung des Patienten in der unmittelbaren postoperativen Phase
- Eine individuelle Nachbetreuung/Versorgung je nach OP-Art und Anästhesieverfahren
- Der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zwischen Mitarbeiter und Patient
- Dem Patienten eine möglichst angenehme Atmosphäre bieten (Ruhe schaffen, Stress/Hektik vermeiden etc.)
- Einen schmerzfreien, kreislaufstabilen und adäquat wachen Patienten an die Station übergeben

### Grundsätze:

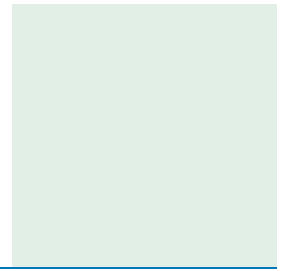
- Eine examinierte Pflegekraft muss immer im Aufwachraum sein
- Bei direktem Körperkontakt mit dem Patient Handschuhe tragen
- Bei Bedarf muss eine zweite Pflegekraft in den Aufwachraum (z.B. wenn ein Kind sehr unruhig und/oder ein Schwerverkrankter Patient mit Komplikationen zusätzlich zu versorgen ist)
- Patienten werden nur auf Anordnung des zuständigen Anästhesiearztes auf die Station bzw. in das Überwachungszimmer zurückverlegt, wenn diese schmerzfrei und kreislaufstabil sind und wenn die Narkose adäquat abgeklungen ist

### Qualitätsmanagement (Teil D)

Ablaufschritte:		Wer:	Wie:
1	Übergabe/Transfer des Patienten vom OP in den Aufwachraum	BA, VA, zuständiger Anästhesist, PK im Aufwachraum	Patient wird vom Operateur und dem zuständigen Anästhesisten vom OP in den Aufwachraum übergeben. Operateur/Anästhesist gibt eine Einweisung/Übergabe (Lagerung, Medikamente, Vorerkrankungen, Allergien, Narkoseverfahren und -verlauf, operative Komplikationen, Drainagen, Katheter, etc.).
2	Aufklärung	PK im Aufwachraum	Bei allen Verrichtungen am Patienten muss dieser, bei ausreichendem Wachheitszustand, vorher immer darüber informiert werden
3	Umlagerung	PK im Aufwachraum	Umlagerung in das Aufwachbett mit Hilfe von mindestens 2 Personen, je nach Patientenzustand. Als Umlagerungshilfsmittel kann hierbei z.B. ein Rollbrett dienen. Zu beachten ist, dass die Liege des Patienten fixiert ist und nicht wegrollen kann. Weiterhin ist sicherzustellen, dass der Tisch für das Gewicht des Patienten zugelassen ist (max. 150 kg). Nach Bedarf kann das Fußende des Tisches abmontiert werden. Seitenstützen zum Patientenschutz hochklappen.
4	Anschluss an Monitor, Infusion, Blutzuckermessung,	PK im Aufwachraum	Anschluss des Monitors zur Kontrolle der Vitalfunktionen (Blutdruck, Herzfrequenz, O <sub>2</sub> -Sättigung). Monitorwerte werden von Beginn des Anschlusses an alle 5-10 Minuten überprüft und dokumentiert. Evtl. Wechsel der Infusion. Patient warm halten - externe Wärmezufuhr möglich (z.B. durch eine Wärmedecke [sog. Warm-Touch] und Warmluftstrahler). Bei Diabetespatienten wird der BZ-Wert kontrolliert und dokumentiert.
5	Bei beeinträchtigter Atmung	PK im Aufwachraum	Bei Bedarf, zusätzliche Sauerstoffzufuhr zur Optimierung der Blutsättigung, ggf. Blutgasanalyse durchführen.
6	Lagerung	PK im Aufwachraum	Allgemein: Ebene bis leichte Hochlagerung des Oberkörpers, Augen-OPs: je nach OP (evtl. Seitenlage), Orthopädie: Füße/Knie: Hochlagerung mit Schiene, Hüfte: Dreiecksschiene zur Stabilisierung der Beine

### Qualitätsmanagement (Teil D)

7	Versorgung eines Kindes	PK im Aufwachraum	Ein Mitarbeiter des AWR bleibt immer am Bett. Infusionsschläuche können zur Sicherheit abgenommen werden, wenn der Allgemeinzustand es erlaubt, der venöse Zugang bleibt bestehen.
8	Kontrolle des Patientenzustandes	PK im Aufwachraum	Persönliche direkte Prüfung der Haut; kann der Patient gut atmen? Wachheitszustand; Blutungen? Pat. nach dem Befinden fragen. Schmerzen/ sonstige Probleme? ggf. Stand der Harnblase manuell kontrollieren und dokumentieren
9	Prüfung der Narkosewirkung	PK im Aufwachraum	Das Abklingen der Narkosewirkung wird mittels Kälteeinwirkung geprüft, dies ist wichtig als Verlegungskriterium.
10	Verlegungstauglichkeit	PK im Aufwachraum, AN-Arzt	Eine Verlegung auf Station ist möglich wenn: - der Patient ansprechbar ist u. adäquat antwortet - die Pupillenkontrolle unauffällig ist - der Patient sich angemessen wohl fühlt, - dieser nach direkter Blickprüfung in Ordnung ist - er optimale Vitalwerte aufweist - die Narkose adäquat abgeklungen ist - der Anästhesist die Verlegung angeordnet hat - die Freigabe durch Unterschrift AN-Arzt erfolgt ist
11	Ausschleusung/ Übergabe	PK im Aufwachraum	Die PK/ZDL des AWR informiert die jeweilige PK der Station, dass der Patient abgeholt werden kann. Monitor ausschalten. Übergabe des Patienten von der PK/AN an die PK der Station. In der Schleuse wird der Patient auf eine Trage umgelagert. Orthopädie-Patienten kommen evtl. sofort in ein Bett. Die Patientenakte wird an die PK der Station übergeben und auf Vollständigkeit überprüft. <u>Inhalte der Übergabe:</u> Patientennamen, Eingriffs- und Narkoseart, Medikamente, Kreislaufzustand, Schmerzfreiheit, Zustand der Narkosewirkung, Füllstand der Harnblase (bei größerer OP und Spinalanästhesie), Spontanurin gelassen? Zugänge und Abgänge/Drainagen sowie sonstige Besonderheiten



## Qualitätsmanagement (Teil D)

### **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Die Capio Hofgartenklinik Aschaffenburg hat sich bislang keinen strukturierten Qualitätsbewertungen unterzogen, wie sie beispielsweise eine Zertifizierung nach KTQ bzw. DIN ISO 9001 darstellt. Jedoch wird auch in Zukunft die in Teil D erläuterte Arbeit der Qualitätszirkel und die daraus entstehenden Qualitätsmanagementprojekte im Vordergrund stehen, da sie der Erhaltung und stetigen Verbesserung der Versorgungsqualität der Capio Hofgartenklinik Aschaffenburg dienen.